

Raichberg Realschule Pressemitteilung Stark in die Zukunft

Stark in die Zukunft

Projekt „Stark in die Zukunft“: Schülerinnen und Schüler der Raichberg Realschule gehen gestärkt und selbstbestimmt ins Leben

Gute Noten schreiben, sich die Zeit einteilen, wenn viele Klassenarbeiten anstehen, Freizeit und Schule unter einen Hut bringen und mit den veränderten Rahmenbedingungen während der Corona-Pandemie umgehen – Stressfaktoren und Herausforderungen, die viele Schülerinnen und Schüler kennen. Wenn dann noch Probleme in der Familie oder mit Freunden hinzukommen, fällt es zunehmend schwer sich zu motivieren und positiv in die Zukunft zu blicken. Um die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9b, 9b und 9c der Raichberg Realschule für Herausforderungen des Lebens fit zu machen, nahmen diese im März und April 2022 an einem Programm der Bosch BKK und der cco netzwerke GmbH – Institut für Organisations- und Persönlichkeitsentwicklung – teil. Das Projekt „Stark in die Zukunft“ greift dabei wichtige Themen für den Umgang mit Stress und Herausforderungen auf. Dabei geht es um Organisation und Planung, das eigene Stressmanagement sowie den Umgang mit Herausforderungen und Konflikten. Das Programm hat zum Ziel, die psychosoziale Gesundheit von Schülerinnen und Schülern zu stärken und sie zu befähigen sich selbstbestimmt zu entwickeln. „Um das zu erreichen, sind die Themenmodule darauf ausgerichtet, die Selbstreflexion anzuregen, sodass es für die Schülerinnen und Schüler möglich ist, den Bezug zum eigenen Alltag herzustellen“, sagt Nadine Schilling von der cco netzwerke GmbH.

Unterstützt von Lehrkräften und Schulsozialarbeit arbeiten die Schülerinnen und Schüler über mehrere Wochen an ausgewählten Themen. Die Schulsozialarbeiterin Ronja Ebner stellt fest: „Die Jugendlichen sind in ihrer Entwicklung noch nicht unbedingt in der Lage, zukunftsorientiert zu handeln, eigene Grenzen zu erkennen und ihre Herausforderungen dem angemessen einzuteilen. Durch das Projekt konnten sie sich mit vielen unterschiedlichen Methoden – unter anderem auch spielerisch – an die Themen heranwagen“. Die Corona-Pandemie als Krise, aber auch ein durch sich ständig ändernde Rahmenbedingungen geprägter Alltag stellt die Schülerinnen und Schüler vor neue Herausforderungen. Umso wichtiger sei es, das Wohlbefinden der Jugendlichen gezielt in den Blick zu nehmen, die



Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit zu stärken und die Auseinandersetzung mit diesen Themen zu ermöglichen.

Neben einer intensiven Selbstreflexion wird auch der Austausch untereinander angeregt. Bei den Schülerinnen und Schüler findet das Programm großen Anklang. Ziel der Schule ist es, die Themen nachhaltig in den Schulalltag zu verankern und somit einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu leisten.